

EZB-Zinssenkung wahrscheinlich

10.05.2014 | [Prof. Dr. Thorsten Polleit](#)

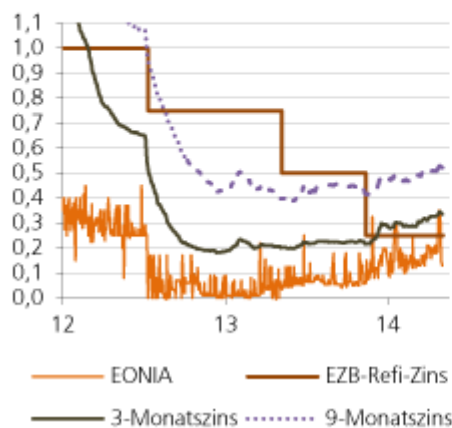
Auf der EZB-Presskonferenz am 8. Mai 2014 ließ EZB-Präsident Mario Draghi durchklingen, dass im Juni die Geldpolitik gelockert werden könnte. Die EZB kann dabei zu verschiedenen Maßnahmen greifen: Devisenmarktintervention (d. h. Kauf von US-Dollar gegen Ausgabe neuer Euro), Zinssenkung, Erhebung eines negativen Einlagenzinses für Banken und/oder Kauf von Wertpapieren.

Seit Anfang 2013 steigt der Zins, zu dem sich Banken untereinander über Nacht Geld leihen; man nennt ihn "EONIA". Aber auch die längerfristigen Geldmarktzinsen steigen. Wie erklärt sich das? Im Oktober 2008, im Zuge der Finanzkrise, hatte die EZB den Euro-Banken unbegrenzten Zugang zu Notenbankgeld gewährt. Daraufhin rutschten viele Geldmarktzinsen unter den Leitzins. In dem Maße, in dem nun erwartet wird, dass sich die Lage am Geldmarkt "normalisiert", dass Notenbankgeld wieder über "konventionelle" Wertpapiergeschäfte bereitgestellt wird, pendeln sich die Geldmarktzinsen wieder oberhalb des Leitzinses ein.

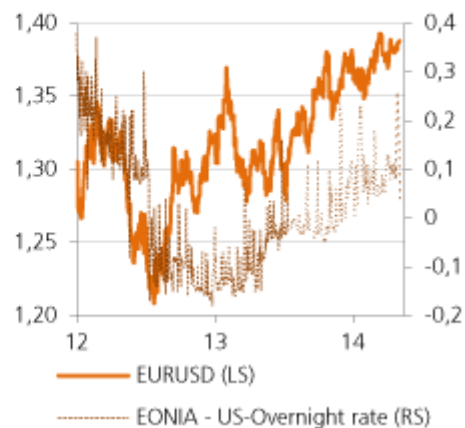
Mittlerweile sind die Kurzfristzinsen im Euro allerdings höher als in den Vereinigten Staaten von Amerika. Das hat vermutlich die Euro-Nachfrage erhöht und zur Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar geführt (siehe Abb. 2). Doch die EZB wird dem nicht tatenlos zusehen - wie die EZB-Presskonferenz bereits deutlich gemacht hat.

Der politische Druck, einer Euro-Aufwertung entgegenzuwirken, steigt, und diesem Drängen wird die Zentralbank letztlich nachgeben. Wenn die EZB ihre Politik noch weiter lockert, ist es wahrscheinlich, dass dadurch die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar (aber auch gegenüber anderen Währungen) ihr Ende findet - und sich womöglich der Euro sogar abwertet gegenüber dem Greenback. Zudem spräche eine weitere Lockerung der EZB-Geldpolitik dafür, dass auch die Langfristzinsen im Euroraum weiter tief bleiben, beziehungsweise noch weiter absinken könnten.

Zinssteigerungen im Euro-Interbankenmarkt haben bald ein Ende
EZB-Leitzins, „EONIA“ und 3-Monatszins in Prozent



Kurzfristiger Euro-Zinsvorteil lässt Euro aufwerten
EURUSD und Zinsdifferenz der Euro- und US-Übernachtzinsen in Prozent



Grafik links: Quelle: Thomson Financial

Grafik rechts: Quelle: Thomson Financial, eigene Berechnungen

© Prof. Dr. Thorsten Polleit

Quelle: Auszug aus dem Marktreport der [Degussa Goldhandel GmbH](#)

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/206383--EZB-Zinssenkung-wahrscheinlich.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).